

Osterhase in Heyerode geklaut

Ganoven haben eine etwa 80 Zentimeter große Hasen-Figur aus der Verankerung gerissen



Seit 2019 erfreut der Osterhase die Kinder sowie viele Gäste von Heyerode.

REINER SCHMALZL

Reiner Schmalzl

Heyerode. Traurig blicken seit zwei Tagen viele kleine Heyeröder zum Brunnen vor dem Rathaus, weil der dortige Osterhase plötzlich in der Nacht zu Mittwoch verschwunden ist. Auf dem Weg zum oder vom Kindergarten hatten Eltern mit ihren Kleinen immer gern einen Zwischenstopp vor dem geschmückten Osterbrunnen eingelegt.

Und es schien gerade so, als würde der Hase in seiner gelben Jacke und mit dem großen Korb auf dem Rücken den Kindern hinterher blicken und ihre Vorfreude auf Ostern zu steigern. Ein böses Erwachen erlebte man jedoch, als der seit etwa

zwei Wochen wieder grüßende Osterhase genau am Frühlingsanfang verschwunden war. Unbekannte hatten die etwa 80 Zentimeter große Figur aus der Verankerung gerissen. Immerhin war Meister Lampe mit drei Schrauben fest gesichert gewesen. So manchen Stürmen und verspäteten Wintereinbrüchen hatte der Hase in den vergangenen fünf Jahren schadlos überstanden.

2019 gab es die erste Krone für den Brunnen

Erstmals war der Brunnen vor dem Heyeröder Rathaus im Jahr 2019 mit einer dreiarmigen Krone, verziert mit Buchsbaum und bunten Eiergirlanden, überspannt worden.

Genau genommen handelt es sich nicht um einen Brunnen, sondern um den Überlauf des Hachelborns in der Obergasse. Weil der natürliche kleine Springbrunnen kaum noch als solcher erkennbar war, hatte man den Platz damals mit etwas passendem Schmuck versehen.

Von der Idee des Osterbrunnens sei laut Ortschaftsbürgermeister Andreas Henning (parteilos) eine Kreativrunde von Frauen aus dem Bürgerhaus sofort begeistert gewesen. Grundschüler hätten die Eier bemalt und der Platz sei auch in diesem Frühjahr wieder von der benachbarten Gärtnerei Katrin Henning bepflanzt worden. Der Springbrunnen unter der mehr als 250 Jah-

re alten Eiche hat übrigens eine lange Geschichte und wird seit jeher von der Ursprungsquelle des Dorfes gespeist. Vor 140 Jahren wurde nämlich die Wasserleitung vom Hachelborn den Bornberg hinunter gebaut, um den kleinen Brunnen unter dem Heyeröder Wappenbaum zu speisen. Als sich in der jetzigen Gemeindeverwaltung noch eine Schule befand, dürften sich einst viele Kinder an dem Springbrunnen erfreut haben.

Laut Gemeindeverwaltung seien die Diebe beobachtet worden sein und erhielten die Möglichkeit, diese zeitnah zurück zu bringen. Sollte dies nicht unverzüglich geschehen, würde Anzeige erstattet.